

Reisetipps für den Urlaub in Amerika

Unbedarfte Touristen können in den USA leicht ins Visier der Terroristen-Fahnder geraten. Nachfolgend einige (leider überwiegend ernst gemeinte) Tipps:

- **Buchung der Reise**: Wenn sich die nette Dame im Reisebüro auffallend für Ihr Privatleben interessiert, machen Sie sich keine falschen Hoffnungen! Sie muss Sie aushorchen und zahlreiche Details aus Ihrem Leben an die US-Behörden weitergeben, sonst bekommen Sie erst gar keine Einreiseerlaubnis.
- **Einreise**: Waschen Sie sich im Flugzeug vor dem Aussteigen die Hände, zur Begrüßung werden von Ihnen Fingerabdrücke genommen werden.
- **Reisekleidung**: USA-Reisende sollten wallende Tücher als Kopfbedeckung meiden. Als unverdächtigere Sonnenschutz gelten Baseballkappen amerikanischer Hersteller oder Cowboyhüte. Klamotten im modischen Schlabber-Look gehören nicht ins Reisegepäck, sie erinnern zu sehr an den Orient und könnten die patriotischen Gefühle der Landesbewohner verletzen. Tragen Sie besser weiße Tennissocken in Sandaletten, Hawaii-Hemden und Boxer-Shorts.
- **Körperpflege**: Haben Sie einen dunklen Teint? Dann sollten Sie Ihr Hotel niemals unrasiert verlassen! Fragen Sie direkt nach Ihrer Ankunft im nächsten Kosmetikladen nach Bleichmitteln (Marke: Miquel Jackson). Bei braunen Augen unbedingt Sonnenbrille oder besser noch aufhellende Kontaktlinsen tragen.
- **Ernährung**: Essen Sie in Hamburger-Ketten oder ordern Sie Pizza Hawaii per Telefon beim Bring-Service. Bestellen Sie nie Hammel, Couscous oder ähnliches. Bestehen Sie auf Schweinefleisch oder bestenfalls als Alternative texanischem Rind. Vegetarier sollten für die Zeit ihres Aufenthaltes zum Fleischesser werden. Bitte vorher trainieren, damit es nicht zu „Überreaktionen“ beim ersten US-Dinner kommt.

- **Lesen**: Vermeiden Sie fremdsprachige Publikationen (sogar die geliebte Bildzeitung!!). Beschränken Sie sich auf Reiseführer in englischer Sprache. Leihen Sie nie etwas in Büchereien, dort würden Sie sofort erfasst und Ihre Lesegewohnheiten dem Geheimdienst gemeldet.
- **Fotografieren/Videografieren**: Sie sind Freund vornehmlich älterer Lokomotiven, Flugzeuge oder Schiffe und wollen diese in Ihrem Urlaub foto- bzw. videografieren? Übel ... ! Vergessen Sie's!! Im ehemaligen Land der Freiheit sind in den letzten Monaten andere schon für weniger verhaftet worden! Wer sich für Verkehrsinfrastruktur interessiert, begibt sich in den Verdacht, diese für Al Quaida auszuspähen und Anschläge vorzubereiten. Beschränken Sie Ihr Hobby auf nette Landschaftsaufnahmen (Achtung: Vorher genau kontrollieren, dass auch ja nichts militärisch Sensibles ins Bild geraten ist) und gegenseitiges Ablichten.
- **Kontakt mit Einheimischen**: Meiden Sie jegliche politische Diskussionen in Gegenwart von oder gar mit Unbekannten. Kritik an der Bush-Regierung gehört nicht ins Urlaubsgespräch. Lästerliche Äußerungen über den Präsidenten können zur sofortigen Verhaftung führen. Werden Sie Zeuge solcher Äußerungen, widersprechen Sie vehement und glaubhaft! Lästern Sie über Schröder und Fischer, wenn Sie es nicht lassen können, das bringt zumindest in den USA keinen Ärger, im Gegenteil!
- **Zur Vorbereitung**: Schlafen Sie in American-Stripes-Bettwäsche, schauen Sie mal wieder in die Bibel (vornehmlich Altes Testament!), beschaffen Sie sich eine US-Flagge als Anstecknadelchen für's Revers (s. Bush-Interviews!), schlagen Sie sich den Magen mit Soft-Eis und Hamburgern voll, lassen Sie den Fernseher permanent laufen und bauen Sie sich eine möglichst laute Klimaanlage ein. Wenn Sie schlabbriges Weißbrot toll finden, ohne literweise Cola keine 24 Stunden mehr überstehen und pro Tag ein Kilo zunehmen, sind Sie bestens vorbereitet für Ihren USA-Urlaub!